

Prof. Dr. habil. Arthur Engelbert



## Lebenslauf

Arthur Engelbert war von 1996 bis 2017 Professor für Medientheorie und Kunstwissenschaft an der FH Potsdam. 1998 habilitierte er im Fach "Medientheorie und Kunstwissenschaft" bei Bazon Brock. Vor dem Studium arbeitete er sieben Jahre in einem Dortmunder Stahlwerk als Industrieelektroniker. 1985 promovierte er mit einer Studie über die Linie in der Zeichnung bei Gottfried Boehm und Max Imdahl, war anschließend Mitarbeiter für die Umnutzung des Völklinger Hochofenwerks am Staatlichen Konservatoramt in Saarbrücken und von 1987 bis 1992 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule der Künste in Berlin. Es folgten Lehraufträge (1992-98) zur Vermittlung zeitgenössischer bildender Kunst an verschiedenen Universitäten und Kunsthochschulen. Neben seiner Lehrtätigkeit hat Arthur Engelbert zehn Jahre lang ein Multimediaunternehmen (MIB) in Berlin geleitet, war viele Jahre im Vorstand des Werkbund-Archivs in Berlin und leitete von 2002 bis 2004 den Forschungskreis "Kritik der Bildmedien".

1999 baute Arthur Engelbert das mit vielen, geförderten Studienreisen (Gibilmanna 1999, Kairo 2001, Johannesburg 2003, Mexico City 2005, Hongkong 2007, Jerusalem 2008, Mumbai 2009 u.a.) und interkulturellen Kooperationen verbundene interdisziplinäre Forschungsprojekt "cultrans" auf, welches kulturelle Transfers zwischen Kulturen und Künsten untersucht. Schwerpunkt des interkulturellen Projektes "cultrans" ist seit sieben Jahren Israel. Seit 2010 gehört er dem DFG-Graduiertenkolleg "Sichtbarkeit und Sichtbarmachung" an der Uni Potsdam an. 2012 gründete er mit anderen das Institut für angewandte Realitätsveränderung (i-a-r). Seit 2013 entwickelt er das transkulturelle Projekt „Pedestrian Republic“. Im April 2017 geht Arthur Engelbert in den Ruhestand und gehört der Fachhochschule Potsdam weiterhin als forschendes Mitglied an. Über drei Jahre hinweg (2017-2019) entwickelte und betreute er das Geh-, Meditations- und Kunstausstellungsprojekt „Artificial Light“, jeweils im Juni auf Sizilien. Es folgten 2017 und 2019 Lehraufträge am IIT/IDC (Indian Institut of Technology/ Industrial Design Institut) Bombay (finanziert vom DAAD und IIT Bombay).

Siehe weiterhin:  
<http://arthur-engelbert.de>

## Monographien

- :: Coincidentia. Zehn Versuche zur zeitgenössischen Kunst, München: Edition Metzler, Silke Schreiber Verlag 2018.
- :: Idiorrhhythmie. Vorschläge für ein anderes Lernen, Baden-Baden: Nomos Verlag 2018.
- :: Realität und Fiktion. realtà e finzione. Die Welt des Nino Indaimo. Il mondo di Nino Indaimo, Marburg: Tectum Verlag 2017.
- :: Politik und Bild. Eine Langzeitstudie zu Wahrnehmungsumbrüchen innerhalb der letzten dreieinhalb Jahrzehnte, Marburg: Tectum Verlag 2016.
- :: Notes on urban kibbutz, mutual aid and social erotism. Social imagination for a collective society, Marburg: Tectum Verlag 2016.
- :: Die Treppe. Eine kulturgeschichtliche und medienkritische Studie, anhand ausgewählter Beispiele aus verschiedenen Medien, mit einem Glossar, Würzburg: Königshausen & Neumann 2014.
- :: Help! Gegenseitig behindern oder helfen. Eine politische Skizze zur Wahrnehmung heute, Würzburg: Königshausen & Neumann 2012.
- :: Mitherausgeber: Global Images. Eine Studie zur Praxis der Bilder. Mit einem Glossar zu Bildbegriffen, Bielefeld: transcript Verlag, 2011.
- :: Gegenseitige Hilfe – eine Vision mit Anleitungen für Kleingruppen, Marburg: Tectum Verlag 2010.
- :: Der Hörraum. Akustische Experimente und Perspektiven des Klangraums in den letzten fünfzig Jahren, Saarbrücken: Südwestdeutscher Verlag für Hochschulschriften 2009.
- :: Normalkultur. Kulturen im Dialog, Würzburg: Königshausen & Neumann 2008.
- :: Mitherausgeber: cultrans. Ansichts-Sachen der Kunst – Views of Art, Würzburg: Königshausen & Neumann 2005.
- :: Mitherausgeber: updates: Visuelle Medienkompetenz, Würzburg: Königshausen & Neumann 2002.
- :: Zwölf Jahre „Digitale Galerie“ in der Gemäldegalerie Berlin, ein kunsthistorisch basiertes Gesamtsystem, realisiert von der Gesellschaft für Medienproduktionen in Berlin (mib GmbH), Geschäftsführer: Arthur Engelbert, 1998-2010.
- :: Mitherausgeber: Das Glashaus von Bruno Taut – Bauen im Licht. Built In The Light, eine CD-ROM der mib GmbH, Vertrieb durch den Verlag der Buchhandlung Walther König, Berlin 1996.
- :: Conrad von Soest. Ein Dortmunder Maler um 1400, Köln: Verlag der Buchhandlung Walther König 1995.

- :: Lumpensammler im Datenraum – ein virtuelles Museumsportrait, CD-ROM, konzipiert und realisiert von Arthur Engelbert u.a., hg. vom Medieninstitut am MD Berlin in Zusammenarbeit mit dem Werkbund-Archiv Berlin, Köln: Verlag der Buchhandlung Walther König 1993.
- :: Mitherausgeber: Kunst als Medium der Botschaft?, Gießen: Focus Verlag 1991. (Parabel; Bd.14)
- :: Variation – Serie – Simulation, in: Kunst im Schaltkreis Berlin, hg. von der Hochschule der Künste Berlin und Arthur Engelbert, Berlin 1990.
- :: Diskussion des Kunstbetriebs heute. Ein Betriebsausflug mit Michael Fehr, Erich Franz, Veit Loers, Karlheinz Nowald, Britta Schmitz und Arthur Engelbert, hg. von der Hochschule der Künste und von Arthur Engelbert, Materialien 3/89, Berlin 1989.
- :: Industrie im Bild – Bild der Industrie, in: tendenzen, Zeitschrift für engagierte Kunst, Industriekultur, hg. von Arthur Engelbert, Heft Nr. 159, 28. Jg., Neuss: Dammitz Verlag 1987.
- :: Die Linie in der Zeichnung. Klee – Pollock – Twombly, Diss., Essen: Verlag die Blaue Eule 1985.

### Aufsätze (Auswahl)

- :: Schönheit und Vitalität, in: Brenner, Klaus Theo (Hg.): Die schöne Stadt. Handbuch zum Entwurf einer nachhaltigen Stadtarchitektur, Berlin: jovis Verlag, 2010.
- :: Bildanalyse und Technologischer Standard - ein kritischer Rückblick auf Multimedia, zeitenblicke 2 (2003), Nr. 1, <http://www.zeitenblicke.de/2003/01/engelbert/>
- :: Die Grenzen der Reflexion im Spiegel des Bildes, in: Phänomene der Derealisierung, hg. von Susanne Scharnowski und Stephan Pomolka, Wien 1999.

## Projekte (Auswahl)

- 2016-2018 Artificial Light, Geh-, Meditations- und Kunstausstellungsprojekt auf Sizilien, jeweils im Juni.
- 2013-2017 Pedestrian Republik, insbesondere am Beispiel des digitalen Bürgersteigs, werden Fragen der Digitalisierung aufgeworfen.
- 2009-2014 "Oikos, Xoros, Eikon" von der FH Potsdam gefördertes Projekt zusammen mit Winfried Gerling EMW FH-Potsdam, Katastrophen als Medienereignisse - noch laufendes Studienprojekt.
- 2008-2009 Lokale Kulturunternehmen als Online-Netzwerke, gefördert durch das Hochschulinvestitionsprogramm des Landes Brandenburg.
- 2007 Game City - Forschungsprojekt in Hong Kong, gefördert vom DAAD.
- 2002-2004. Gründung des Forschungskreises Kritik der Bildmedien, hochschulübergreifendes Forschungsprojekt.
- 2000-2002 Visuelle Medienkompetenz, 1 1/2jähriges Pilotprojekt, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.
- 1999-2017 Start der Studienreihe cultrans - kulturelle Transfers, mit zahlreichen durch den DAAD geförderten projektorientierten Aufenthalten im Ausland.

## Betreuung von Promotionen (Auswahl)

- :: Felix Urban: Delay. Diabolisches Spiel mit Zeitmaschinen. Technik-Musikproduktion-Rezeption, Uni Potsdam 2018.
- :: Kay Schönherr: Die Filme Terrence Malicks und ihr konzeptueller Weltbezug vor dem Hintergrund der amerikanischen Kunst- und Kulturgeschichte, Uni Potsdam, voraussichtlicher Abschluss 2019.
- :: Manja Herlt: ...von mir aus... Bewegter Leib - Flüchtiger Raum. Studie über den architektonischen Bewegungsraum, Diss, Uni Cottbus 2009.

## Themenfeld

Die Frage nach dem Individuum und dem Möglichkeitskern ist zentral in den Studien von Arthur Engelbert. Ausgehend von der These, dass jedes Individuum in westlichen Gesellschaften gegenwärtig Passformen generiert, die dem allgemeinen Standard bzw. der Normierung entsprechen und somit systematisch die Möglichkeit einer individuellen Differenz ausgeblendet, um den Status der Verblendung und Schizophrenie bewusst konform einzublenden, spricht zu bejahen. In der Tradition der künstlerischen Moderne eröffnete die ikonische Differenz in den bildenden Künsten eine Distanz zur Prägung dessen, was den Einzelnen ausmacht mit der Beobachtung, dass die Möglichkeit zu etwas besteht, indem etwas für das Individuum sichtbar wird, was dies zulässt bzw. ihm dies aufzeigt. Wenn die Freiheit des Individuums an die des Ästhetisch Möglichkeiten gekoppelt war, ist zu konstatieren, dass der Möglichkeitskern der ikonischen Differenz durch technisch-technologische sowie politisch-soziale Formen der Bestimmung des Einzelnen verdeckt wird. In der vor ein paar Jahren begonnenen Trilogie, die mit HELP! einsetzte und mit einer Studie über die Treppe als physikalisches und mentales Instrument ergänzt wurde, stehen die Überlegungen im Mittelpunkt, was aus dem skizzierten historischen Wendepunkt in der Bestimmung des Einzelnen folgt. Die Prämisse lautet, dass die Bestimmung des Individuums sowie des Anderen auf ein Konstrukt der Gruppe hin zu erweitern ist, für die der tradierte Möglichkeitskern der Kunst aufgegriffen und verlagert wird, sodass im Denkbaren, Vorstellbaren und Machbaren ein Unterscheidungsfeld eingeführt wird, welches eine Distanz von Individuum und Individuum \* sowie Realität und Realität\* zulassen soll. Ein solches Unterscheidungsfeld könnte etwas über die perfekte Passform Hinausgehendes sichtbar machen, auch wenn dies sich im nicht perfekten Aussetzen, Stottern oder Hinken manifestiert und somit nur indirekt eine Differenz zur perfekten Passform sichtbar macht. Dies ist das Thema des dritten Teil der Studie, welche zur Zeit in Arbeit ist. Flankierend zu den Überlegungen nach den Konsequenzen hinsichtlich des Wendepunktes des Möglichkeitskerns gibt es seit fünfzehn Jahren interkulturelle Projekte, in denen Fragen nach der Differenz des Individuums unter den Bedingungen anderer Kulturen und Machtkonstellationen praktisch untersucht werden. Erkannt wurde anhand diskursorientierten Kooperationsprojekte, dass die scheinbare Vielfalt die Konfrontation mit der Einfachheit des Tatsächlichen aushalten muss. Aus diesem Grund gibt es seit circa sieben Jahren eine Konzentration auf Kooperationen mit Partnern aus Israel, in denen Themenkomplexe gemeinschaftlich formuliert werden. Interkulturelle Projekte stellen sozusagen Umzugsarbeiten am Projekt des Möglichkeitskerns dar, in denen verdeckte Differenzen nicht nur sichtbar, sondern bezogen auf den eigenen Standort der Beobachtung überhaupt erst einsichtig werden.